

SG-Reserve und HSV machen Luftsprünge

Nervenstark: Die Handballer der HSV Vechede-Wolterf ringen überraschend dem Tabellendritten der Regionsoberliga einen Punkt ab.

VON MALTE KRAUSE

Was für ein Krimi! Vier Sekunden vor Schluss gelingt Handball-Regionsoberligist HSV Vechede-Wolterf der 25:25-Ausgleich gegen den Favoriten MTV Seesen. Die Handballspielvereinigung wahrt durch diese Überraschung die Hoffnung auf den Klassenerhalt. Zumal: Die SG Zweidorf/Bortfeld II leistet Schützenhilfe und bezwingt den HSV-Abstiegskonkurrenten MTV Gifhorn. Die Wolterfer und Vecheder verkürzten ihren Abstand auf den Nichtabstiegsplatz auf fünf Punkte. Ein Desaster erlebte hingegen der MTV Peine. Die Jahner verloren ihr Nachholspiel gegen die Zweitvertretung von Fallersleben mit elf Toren Unterschied.

SG Zweidorf/Bortfeld II – MTV Gifhorn 37:30 (19:15). Von Beginn an agierte die Spielgemeinschaft konzentriert und spielte sich gegen die stark ersatzgeschwächten Gäste frühzeitig einen passablen Vorsprung heraus. „Der einzige Makel war unsere fehlende Abstimmung in der Abwehrmitte“, monierte SG-Trainer Frank Pausewang, „das Fehlen von Sigmund Maus hat sich bemerkbar gemacht.“ Im Angriff hingegen überzeugten die Hausherren auf ganzer Linie. „Da konnten wir nach Belieben schalten und walten“, sagte Pausewang. Tako Schuhmann setzte sich bei einigen Alleingängen gut durch und warf die meisten SG-Tore. Aber auch durch schöne Spielzüge brachten die Hausherren den Ball im gegnerischen Tor unter. Nach dem Seitenwechsel forcierte die SG ihr Spiel und setzte sich vorentscheidend auf 25:16 ab. „Gifhorn kam zwar



Sprunggewaltig: Stefan Scholz steuerte sechs Treffer zum 37:30-Sieg der SG Zweidorf/Bortfeld II gegen den MTV Gifhorn bei.

Isabell Massel

noch einmal auf fünf Tore heran, der Sieg war aber zu keiner Zeit in Gefahr“, bilanzierte Pausewang.

SG Rutsch, Wehmer (5), Bürger (5), Hoyer (3), Scholz (6), Schuhmann (11), Zutz (6).

MTV Seesen – HSV Vechede-Wolterf 25:25 (13:12). HSV-Trainer Reineck behielt die Nerven: Vier Sekunden vor Schluss sicherte er seiner Mannschaft durch einen verwandelten Siebenmeter das überraschende Remis gegen den Tabellendritten. „Die Mannschaftsleistung war überragend. Wir haben den Gastgeber 60 Minuten unter Druck gesetzt“,

lobte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf den Auftritt seiner Jungs. Dabei fing die Partie alles andere als positiv für die Gäste an. Beim Aufwärmen verletzte sich der erfahrene HSV-Spieler Stefan Bock, das schwächte den ohnehin dezimierten HSV-Kader noch weiter. HSV-Coach Martin Löwe sprang spontan als Spieler ein und durfte am Ende einen unerwarteten Punkt bejubeln. „Das war ein spannendes Spiel, in dem sich unsere Mannschaft mal wieder von ihrer besten Seite gezeigt hat“, bilanzierte Wolf.

HSV: Diebel (4), Dröse (3), Hanne (6), Karger (4), Opitz, Reineck (6), Blankenberg, Löwe.

VfB Fallersleben II – MTV VJ Peine 28:17 (13:6). Die Nachholpartie wurde in der Silberkampfhalle ausgetragen. Doch den Heimvorteil nutzten die Jahner nicht. Im Gegenteil: MTV-Trainer Carsten Bührig erlebte ein Desaster seiner Mannschaft. „Es war ein grausames Spiel und die schlechteste Saisonleistung“, schimpfte Bührig. Über die gesamte Spielzeit schafften es die Jahner nicht, konzentriert aufzutreten und im Angriff Druck zu erzeugen. Stattdessen

liefen sich die Peiner häufig in der gegnerischen Abwehr fest. Zudem nutzten die Gäste die zahlreichen technischen Fehler des MTV zu einfachen Toren. „Die Löcher in unserer Abwehr waren groß wie ein Scheunentor“, ärgerte sich Bührig. Nur bis zum 4:4 (15.) hielt der MTV mit. Zum Schluss ergaben sich die Jahner ihrem Schicksal. „Mit so wenig Kampfeinsatz werden wir kein weiteres Spiel in der Liga gewinnen“, kritisierte Bührig.

MTV: Busse (6), Bertram (3), Brandes (2), Bergmann (2), Thomas, Thuns, Brüge, Schönyan.

Aus für die Arminia

Tischtennis-Bezirkspokal

Mit einer ehrenvollen Heimmiederlage gegen den Bezirksoberligisten TSV Watenbüttel kam für Bezirksligist Arminia Vöhrum nun das Aus im Halbfinale des Tischtennis-Bezirkspokals.

TSV Arminia Vöhrum – TSV Watenbüttel II 2:5 (12:15). „Das Ergebnis erscheint viel klarer, als es eigentlich war“, betonte Vöhrums Spielführerin Inga Müller. „Denn hätte Iris Kreuzkam ihr zweites Einzel gegen Luisa Schirmacher nicht knapp im fünften Satz verloren, hätten wir das Spiel noch drehen können. Mein Sieg gegen Schirmacher zählte so leider nicht mehr.“

Gegen Christina Langmann hatten alle Vöhrumerinnen keine Chance, jedoch bot Sandra Lux beim 1:3 starke Gegenwehr. Im Finale trifft der TSV Watenbüttel II kurioserweise auf die Watenbütteler Erstvertretung.

Spieler: Sandra Lux – Luisa Schirmacher 0:3, Iris Kreuzkam – Luisa Radetzki 3:0, Inga Müller – Christina Langmann 0:3, Kreuzkam – Schirmacher 2:3, Lux – Langmann 1:3, Müller – Radetzki 3:0, Kreuzkam – Langmann 1:3, Müller – Schirmacher 3:1. km

Wedemeyer verlässt Bildung

Fußball-Kreisliga

Etwas überraschend trennen sich Trainer Peter Wedemeyer und Fußball-Kreisligist TSV Bildung Peine am Ende dieser Saison. Am Wochenende hat Wedemeyer die Mannschaft über seine Entscheidung informiert. „Das war schon ein komisches Gefühl. Drei erfolgreiche Jahre wischt man nicht so einfach weg. Aber es wird Zeit, dass ich und die Mannschaft mal neue Wege gehen“, machte Wedemeyer leichte Abnutzungserscheinungen für seinen Entschluss verantwortlich.

Der 40-Jährige hatte das Team zu zwei Stadmeisterschaften geführt, war mit der Mannschaft in die Kreisliga aufgestiegen. Dort mischen die Peiner derzeit als Tabellenzweiter kräftig um die Meisterschaft mit. „Ich möchte mit dem Double abtreten, Kreispokal und Meisterschaft gewinnen“, sagt Wedemeyer. Dass seine Entscheidung negative Auswirkungen auf den Titelkampf hat, befürchtet er nicht. „Die Mannschaft will. Dafür quält sich sogar derzeit mit Ausdauerläufen auf den Straßen. Wir wären ja schön blöd, wenn wir die große Chance nicht versuchen würden, auch zu nutzen“, unterstreicht der Coach.

Nun sucht Wedemeyer nach einer neuen Aufgabe, bei der die Rahmenbedingungen stimmen. Dem Gerücht, er würde sich künftig in seinem Wohnort Hämmerwald engagieren, widerspricht er. „Ich habe noch mit keinem Verein gesprochen.“ Bildung sucht derzeit einen Nachfolger. Wedemeyer ist sich sicher, dass sich viele Trainer-Kandidaten ins Spiel bringen werden. „Diese Mannschaft übernimmt doch jeder mit Kuss-hand“, betont er. cm



Peter Wedemeyer. im

Katharina Elligsen nicht zu stoppen

Jugend-Handball: HSG-C-Juniorinnen profitieren in der Landesliga von guter Kondition

Die B-Jugend-Handballer des MTV Vater Jahn Peine sind ihrem Ziel Vizemeister einem Stück näher gekommen. In der Landesliga siegten sie auswärts bei der JSG Moringen-Fredelsloh.

Männlich B

JSG Moringen-Fredelsloh – MTV VJ Peine 27:36 (13:15). „Meine Jungs haben sich für die völlig unnötige Heimspielniederlage im Hinspiel revanchiert“, freute sich MTV-Trainer Michael Netzel über den ungefährdeten Sieg seiner Mannschaft. Die Peiner erwischten einen guten Start und überzeugten sowohl im Angriff als auch in der Deckung. Allerdings fehlte es den Gästen an der nötigen Schnelligkeit in der Rückwärtsbewegung, sodass die JSG über Kontor und die schnelle Mitte weiterhin dran blieb. Das änderte sich jedoch im zweiten Durchgang. Der Gegner kam nun nicht mehr zu leichten Toren, und der MTV setzte sich Tor um Tor ab. „Besonders gut gefallen haben mir meine beiden Außenspieler Felix Schrader und Maximilian Görl“, lobte Netzel.

MTV: Flachbart (3), Schrader (7), Kaufmann (9), Henning (8), Görl (6), Ziball, Meier, Behrens.

Männlich C

SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Geismar 27:24 (18:14). Ohne Stammtorwart Dennis Richter trat die SG zum Kellertreffen an. Vertreten wurde Richter durch Marius Wolff. „Er hat seine Aufgabe hervorragend erledigt und in der spannenden Schlussphase einen Siebenmeter pariert“, lobte Trainer Olaf Müller.

Nach zehn Minuten hatte alles noch nach einer klaren Sache ausgesehen. Die SG führte 8:2. Doch Geismar kam immer besser ins Spiel und hatte sich in der Schlussphase bis auf ein Tor herangekämpft (23:22). Doch Zweidorf behielt die Nerven.

SG: Dissen, Eggeling (8), M. Schröder (4), T. Schröder (2), Steffen, Hentschel (5), Lehne (4), Weigel.

Weiblich C

JSG Wittingen/Stöcken – MTV VJ Peine 10:22 (7:11). Bei Jahn fielen kurzfristig die Stammspielerinnen Melissa Yeigin und Laura Schauder aus. Doch die

Peinerinnen ließen sich davon nicht beeindrucken und spielten sehr routiniert ihr Programm ab. Vor allem die Abwehr und die gut aufgelegte Torfrau Kübra Gündüz zogen Wittingen den Zahn. „Wittingen konnte sich lediglich eine Halbzeit lang halbwegs unserem Angriffsdruck erwehren“, sagte MTV-Trainer Lutz Benckendorf. Auch nach der Pause spielten seine Schützlinge geduldig gute Torchancen heraus. „Lediglich eine noch verbesserungswürdige Chancenverwertung ersparte den Wittingerinnen eine deutlichere Niederlage“, betonte Benckendorf.

Jahner: Ehlers, Hüsing (5), Stolte (4/1), Bergmann (1), Acikgöz, Benckendorf (6), Schnell (4), Kruck (1).

HSG Nord Edemissen – HSG Weyhausen/Tappenbeck 30:17 (12:12). Eine Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte hat der HSG Nord einen auch in der Höhe verdienten Sieg gebracht.

„Wir waren konditionell besser, haben besser zusammengespielt und haben uns auch in der Abwehr ordentlich gesteigert“, fasste HSG-Betreuer Klaus-Dietrich



Sprungwurf: Die Edemisserin Katharina Elligsen (am Ball) warf die meisten Tore beim klaren Heimsieg ihres C-Jugend-Teams gegen Weyhausen/Tappenbeck bei.

Ralf Büchler

ter Dietrich die Partie zusammen. Ein Lob sprach er Katharina Elligsen und Vivienne Wagner aus, die die meisten Tore erzielten. „Auch unsere Neuzugänge Lisa Reiter und Viviane Genter haben

sich gut eingefügt“, stellte Dietrich heraus. Edemissen kletterte durch den Sieg auf Platz sieben.

HSG Nord: Elligsen (9), Wagner (8), Wrede (6), Genter (2), Conradi (2), Doliwa (2), Reiter. mak/cm

Stederdorfs Dritte feiert vorzeitig die Meisterschaft

Volleyball-Bezirksligen Männer: SV Lengede holt wichtige Punkte im Abstiegskampf und freut sich über Vallstedter Schützenhilfe

VON STEFAN DREWS



Das Meisterteam vom MTV Stederdorf III (hinten von links): Wiland Vollhardt, Viktor Knaus, Peter Wachtmeister, Tim Hasselmann und Alex Messerschmidt sowie (vorne von links) Ulrich Conrad, Ulf Jasmer, Oliver Werth zur Osten, Maik Hänsel und (liegend) Markus Hermann. privat

Der MTV Stederdorf III hat sein Meisterstück gemacht. Bereits drei Spieltage vor Saisonende holte der Bezirksligist nach dem Bezirkspokalsieg auch den zweiten Titel der Saison. Nach einem 0:2-Satzrückstand gewinnt der SV Lengede in Goslar noch.

Bezirksliga 11

MTV Stederdorf III – Team Geestland III 3:0 (27:25, 25:17, 25:19). MTV Stederdorf III – VG Hankensbüttel 3:0 (25:0, 25:0, 25:0). „Das Double ist geschafft“, jubelte MTV-Kapitän Mike Hänsel nach den beiden 3:0-Siegen. Dabei sah es im ersten Satz gegen Geestland nicht gut aus. Krankheitsbedingt fielen Zuspielder Wiland Vollhardt, Libero Ulf Jasmer und Außenangreifer Markus Hermann aus. Mike Hänsel ging als Zuspielder mit einer Verletzung aufs Feld. Trotzdem wehrten die Stederdorfer drei Satzballer der Gäste ab und drehten den Durchgang dank starker Angaben von Uli Conrad noch. „Geestland ist Dritttletzer. Wir haben die vielleicht auch etwas unterschätzt“, räumte Hänsel ein.

Auch in den Sätzen zwei und drei glänzte der MTV spielerisch nicht. Zum Sieg reichten einige gute Blockaktionen

und die fast hundertprozentige Erfolgsquote bei Angriffen von Peter Wachtmeister. Das zweite Spiel und damit auch die Meisterschaft bekam der MTV geschenkt. Hankensbüttel gab bereits von Anpfiff auf, da sich einer der sechs Spieler beim Einspielen verletzte. Die Drittvertretung des MTV startet damit in der kommenden Saison in der Landesliga.

Bezirksliga 14

BfL Goslar – SV Lengede 2:3 (25:16, 25:16, 23:25, 14:25, 14:16). Einen wichtigen Arbeitssieg im Abstiegskampf fuhr der SV Lengede ein. „Wir haben lange gebraucht um die passende Formation zu finden“, begründete SVL-Kapitän Norbert Ling den 0:2-Satzrückstand. Im dritten Satz hatten die Gäste sie dann gefunden und starteten eine erfolgreiche Aufholjagd. Dass es noch zu zwei Punkten reichte, machte Ling auch an Ausfühlspieler Matthias Alker fest. „Er hatte mit seiner prima Leistung einen großen Anteil am Sieg“, lobte Ling.

In der Tabelle ist Lengede jetzt Sechster, pluspunktegleich mit dem Siebten Nettlingen und dem Achten Bodenburg. Wer abstiegt, entscheidet sich erst am letzten Spieltag.

GW Vallstedt III – VSG Salzgitter III

3:0 (25:20, 25:19, 25:9), GW Vallstedt III – MTV Bodenburg 3:0 (25:11, 25:13, 25:21). Im Schongang erspielten sich die Vallstedter Oldies den Sieg gegen das Tabellenschlusslicht Salzgitter. Spielertrainer Joachim Bortfeld konnte es sich erlauben, munter durchzuwechseln und sich selbst das Spielgeschehen von der Linie aus anzuschauen. Ohne Gefahr, einen Satz zu verlieren, dominierten die Vallstedter von Beginn an. „Im letzten Satz hatten sich die Salzgitteraner aufgegeben und zeigten kaum noch Gegenwehr“, bilanzierte GW-Abteilungsleiter Wilfried Weißer.

Gegen das Team aus Bodenburg stand dann die vermeintlich stärkste Vallstedter Sechser auf dem Feld. „Uns ärgerte die unnötige Hinspielniederlage gegen den MTV doch noch zu sehr“, begründete Weißer die Aufstellung. Eindrucksvoll nahmen die Grün-Weißen erfolgreich Revanche und leisteten damit auch dem SV Lengede im Abstiegskampf Schützenhilfe. Dem enormen Druck des Gastgebers hatten die Bodenburger so gut wie nichts entgegengesetzt. Nur im dritten Satz, als die Grün-Weißen im Zeichen des sicheren Sieges etwas nachlässiger agierten, konnten die Gäste den Durchgang halbwegs offen gestalten.

HANDBALL

1. Regionsklasse Männer
TVJ Abhensen – HSG Isede 24:19 (13:10). TVJ: Menz (4), Hillmer (3), Wendt (2), Heiden (3), Wilpert (4), Kückelhahn, Heitmüller (2), Deyerling (5). HSG: Dangelat (2), Stöhr, Mariak (4), Meurer (3), Hoffmann (4), Kubina, Pauling (3), Refke.